

Das 100. Factsheet in der LLSM-Methodensammlung – im Interview

Kathrin Pirani, Team LLSM, im Gespräch mit Jürgen Burkhart

n|w Fachhochschule Nordostschweiz
Pädagogische Hochschule

Kategorien: Luise, Seite 8

Konzentration stärken mit Perlenschnur

Das Instrument:

- Rote Perle: „Ich konnte mich gar nicht konzentrieren.“
- Orangefarbene Perle: „Ich war gelegentlich konzentriert.“
- Blaue Perle: „Ich war mehrheitlich konzentriert.“
- Grüne Perle: „Ich konnte mich sehr gut konzentrieren.“

Das Ergebnis:

	Sehr wenig konzentriert	Wenig konzentriert	Mehrheitlich konzentriert	Sehr gut konzentriert
1. Unterrichtsphase	1	2	3	4
2. Unterrichtsphase	2	3	4	5
3. Unterrichtsphase	3	4	5	6
4. Unterrichtsphase	4	5	6	7
5. Unterrichtsphase	5	6	7	8

Methoden: Perlenschnur zur Visualisierung der Konzentrationsfähigkeit

Konkretes: Schwach ausgebildete Konzentrationsfähigkeit von SuS beeinflusst deren Lernen ungünstig. Besonders in der Sicherungsphase ist erkennbar, dass SuS Konzentration abbauen und oft nochmals eine Wiederholung des erarbeiteten Unterrichtsstoffes benötigen.

Ziel: In der 10-minütigen Sicherungsphase jeder Unterrichtsstunde einer Lerneinheit (6 Lektionen) sollen mindestens 80% der SuS in 4 bis 6 Unterrichtsstunden ein Set von Kontrollfragen konzentriert bearbeiten, bzw. mindestens „mehrheitlich konzentriert“ arbeiten.

Zeitbedarf: **Vorbereitung:** Erstellung der Kontrollfragen zu den Lerninhalten: ca. 30 Minuten, **Durchführung:** ca. 10 Minuten, **Datenerhebung:** ca. 10 Minuten

Material: Sets mit Kontrollfragen, Lösungsbilder, Perlen, Schnur, Schale für Perlen, Lerntagebuch für SuS

[Zum Factsheet: Konzentration stärken mit Perlenschnur](#)

Das 100. Factsheet in der LLSM-Methodensammlung stammt aus dem Unterricht von Jürgen Burkhart. Er ist Lehrer und Fachdidaktiker am Seminar an der Anne-Frank-Schule (D). Anlässlich einer Luise-Fachtagungen in Esslingen (D) erzählt der Autor von seinen Luise-Projekten. Er schildert zudem den Gewinn für seine Studierenden:

LLSM: Wie kommt es, dass du heute das Luise-Verfahren anwendest?

Ich wurde vor mehreren Jahren auf eine Luise-Weiterbildung aufmerksam. Ich war neugierig, was ich zur praktischen Umsetzung von «Lernen sichtbar machen» lernen könnte. Mein Montessori-Hintergrund hatte mich früh in der Berufskarriere erkennen lassen, dass mir Selbsttätigkeit der Lernenden und ihr selbstgesteuertes Lernen wichtig sind. Ich wollte herausfinden, wie ich «Lernen sichtbar machen» damit verbinden kann.



LLSM: In der Zwischenzeit hast du zwei Luise-Projekte durchgeführt und dokumentiert und hast die Zertifizierung als Luise-Coach erworben. Haben sich deine Erwartungen an Luise erfüllt?

Die Arbeit mit dem Luise-Verfahren ist für mich eine Bereicherung. Ich habe es inzwischen verinnerlicht: Lernprozesse visualisieren, den Dialog mit den Studierenden über ihr Lernen aktiv suchen, Ziele setzen und mich vergewissern, wie im Unterricht die Ziele erreicht werden. So erkenne ich besser als früher, was und wie die Studierenden lernen.

LLSM: Was hat sich für deine Studierenden verändert?

Luise entfaltet grosse Wirkung auf der Beziehungsebene. Die Studierenden melden zurück, dass sie meine Projekte mit den Datenerhebungen als Wertschätzung erleben. Sie sagen: «Unser Dozent gibt uns und unserem Lernen Wichtigkeit. Er nimmt uns ernst.»

LLSM: Deine Projekte beeindrucken u.a. wegen der ausgeprägten Ästhetik der Erhebungsinstrumente. Wie kommt das?



Es macht mir Freude, ansprechende Erhebungsinstrumente zu entwickeln. Sie sollen möglichst viele Sinne ansprechen. Damit drücke ich auch meine Wertschätzung der Studierenden und ihrer Lernanstrengungen aus. Lernen heisst für mich auch begreifen. Ich möchte mit den Datenerhebungen kraftvolle, stärkende Rituale für gelingendes Lernen gestalten. Seit ich mit Luise arbeite, bin ich noch achtsamer geworden für Prozesse, die Lernen unterstützen.

Erhebungsinstrument
von Jürgen Burkhart

LLSM: Mit wem sprichst du über Luise und was sagst du?

Manchmal rede ich im Kreis von Kolleginnen und Kollegen über Luise; auch mit Lehrer*innen in Ausbildung in der Fachdidaktik am Seminar. Es beeindruckt mich halt, dass bei Luise der eigene Unterricht so stark im Mittelpunkt steht. Unterrichten ist meine Leidenschaft, meine Berufung; Luise unterstützt mich dabei. Auch mit meinen Studierenden spreche ich über Luise. Ich zeige ihnen, wie sie mit Luise Herausforderungen des Unterrichts angehen können.

LLSM: Beschreibe für uns zum Abschluss ein Highlight, das du mit Luise erlebt hast.

Als ich das Projekt «Perlenkette» zum ersten Mal durchgeführt habe, war es ein toller Erfolg. Es hat mich berührt, dass alle Studierenden bei der Abschlussfeier des Studienganges ihre persönlichen Perlenketten als Talismane am Handgelenk trugen. Zu sehen, welche Bedeutung das Projekt und das Datenerhebungsinstrument für die Studierenden hatte, war schon sehr eindrücklich.

Lieber Jürgen, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir weiterhin viele positive Erfahrungen mit dem Luise-Verfahren. Du hast uns verraten, dass du bereits wieder ein Projekt planst. Wir sind gespannt ...

Kathrin Pirani, LLSM-Team.